Handlungsoptionen für Privatversicherte

So reagieren Sie richtig auf Beitragsanpassungen in der PKV

Voll Versicherungsmakler GmbH

Auch die Private Krankenversicherung (PKV) spürt die allgemeine medizinische Inflation. Fortschrittliche Medikamente und gestiegene Behandlungskosten führen zu Beitragsanpassungen. Der große Vorteil der PKV: Ihre Leistungen sind Ihnen vertraglich garantiert und dürfen nicht gekürzt werden. Sollte Ihr Beitrag steigen, haben Sie zudem starke, gesetzlich verbriefte Handlungsrechte.

Ihre 4 besten Hebel zur Beitragsoptimierung

1 Interner Tarifwechsel (§ 204 VVG)

Ihr stärkstes Recht: Sie dürfen jederzeit in einen anderen, gleichartigen Tarif Ihres jetzigen Versicherers wechseln. Ihre wertvollen, über die Jahre angesparten Altersrückstellungen bleiben Ihnen dabei zu 100% erhalten. Oft gibt es neuere, günstigere Tarifgenerationen mit fast identischen Leistungen.

2 Selbstbeteiligung anpassen

Die Erhöhung der vertraglichen Selbstbeteiligung (z. B. von 300 € auf 600 € pro Jahr) senkt den monatlichen Zahlbeitrag sofort und spürbar. Dies rechnet sich besonders für Versicherte, die ohnehin selten zum Arzt gehen und von Beitragsrückerstattungen profitieren wollen.

3 Leistungsbausteine überprüfen

Die PKV funktioniert im Baukastensystem. Brauchen Sie wirklich noch das 1-Bett-Zimmer im Krankenhaus oder reicht inzwischen auch ein 2-Bett-Zimmer? Das Streichen einzelner Komfortmerkmale oder eines reinen Heilpraktiker-Bausteins kann dauerhaft zu erheblichen Ersparnissen führen.

4 Arbeitgeberzuschuss nutzen

Für Angestellte wichtig zu wissen: Steigt der Beitrag, beteiligt sich in der Regel auch Ihr Arbeitgeber zur Hälfte an der Erhöhung (bis zum maximalen Höchstsatz). Im Zuge aktueller Reformen steigt oftmals auch dieser gesetzliche Maximalzuschuss des Arbeitgebers an.

Wichtig: Keine vorschnellen Kündigungen!

Einer der größten Fehler bei einer Beitragserhöhung ist der unüberlegte Wechsel zu einem komplett anderen Anbieter. Dabei verlieren Sie einen Großteil Ihrer Altersrückstellungen, müssen eine erneute (strenge) Gesundheitsprüfung absolvieren und beginnen mit einem neuen Eintrittsalter. Prüfen Sie immer zuerst die internen Möglichkeiten bei Ihrer jetzigen Gesellschaft - wir unterstützen Sie gerne dabei.